

ERFAHRUNGSBERICHT SOMMERSPRACHKURSE IM ÖSTLICHEN EUROPA

Hochschule in Bayern:	Universität Regensburg
Studiengang:	Rechtswissenschaften
Sprache:	Slowenisch
Sprachkurs im östlichen Europa:	Juli 2017
Bezeichnung des Sprachkurses:	Slowenisch für Anfänger
Kursort im östlichen Europa:	Ljubljana
Sprachkursniveau:	Anfänger (A1)

Als ich von den vielen Möglichkeiten erfuhr, über BAYHOST mit einem Stipendium an einem Sprachkurs in Mittel-, Ost-, und Südosteuropa teilzunehmen, bewarb mich sofort um einen Platz für die Summer School in Ljubljana. Einen Tag später hatte ich die Zusage. Und so viel vorweg: Bereut habe ich es keine Sekunde.

Als DaF-Lehrerin habe ich sehr viel mit Menschen aus verschiedenen Ländern und Kulturkreisen zu tun und da ich selbst bereits einige Sprachen spreche, jedoch keine slawische, dachte ich mir, es wäre nun der richtige Moment, einmal etwas völlig Neues kennenzulernen. Ich habe den Kurs also nicht für mein Studium gewählt, sondern ging aus reiner Freude am Lernen und ohne große Erwartung nach Slowenien.

Vorbereitung des Aufenthaltes

Durch die gute Betreuung des Sprachkursveranstalters wurde mir die Vorbereitung zu einem sehr großen Teil abgenommen. Da mir innerhalb des Stipendiums ein Zweier-Zimmer im relativ zentralen Studentenwohnheim (3 Mahlzeiten inklusive) vermittelt wurde, benötigte ich nur noch meine Buskarte nach Ljubljana.

Anreise und Ankunft am Studienort

Ich fuhr mit dem Flixbus von München nach Ljubljana. Innerhalb von 5-6 Stunden ist man, je nach Verkehrslage, ohne Umsteigen in Slowenien. Von Busbahnhof aus nahm ich mir ein Taxi zum Studentenwohnheim (ca. 5 Euro), wo bereits Tutorinnen auf mich warteten und weitere Informationen zum Check in bzw. Broschüren zur Summer School bereithielten.

Die Unterkunft im Studentenwohnheim war mit den öffentlichen Bussen sehr gut zu erreichen, auch an die Universität gelangte man von dort aus in 15 Fahrminuten. Die Zimmer im Wohnheim waren gepflegt, aber nicht modern und relativ klein für 2-3 Personen. Trotzdem konnte man sich den Raum sehr gut teilen und auch das Frühstück war sehr gut (die anderen Mahlzeiten nahm ich in der Stadt zu mir). Da ich eine recht schwierige Mitbewohnerin hatte, blieb ich nur fünf Nächte im Wohnheim und zog zu einer Couchsurferin, durch die ich dann noch viele weitere spannende Ecken Ljubljanas kennenlernen durfte. Ein Geheimtipp: Die Open Kitchen im Stadtzentrum (jeden Freitag im Sommer, von 10:00 bis 23:00 Uhr)! Hier trifft man Menschen aus aller Welt und kann die unterschiedlichsten Gerichte zu einem Preis von 5-6 Euro probieren.

Aufenthalt am Studienort

Meine Zeit in Ljubljana war einfach herrlich. Ungefähr vier Stunden pro Tag (09:00 bis 13:00 Uhr) verbrachten wir in unseren Sprachkursen, die sehr lehrreich und international waren. So saßen in meinem Kurs rund zehn Nationalitäten. Unsere Lehrerin brachte uns nicht nur Slowenisch bei, sondern gab auch einen tollen Einblick in das Alltagsleben der Slowenen, so wurde u.a. auch deren Meinung zu Melania Trump diskutiert. Da die Dozentin bereits viele Jahre Slowenisch unterrichtet, war der Unterricht sehr ausgereift und stets abwechslungsreich. Am meisten Wert wurde auf die Kommunikation gelegt, was ich als wirklich gut empfand. So konnte man nachmittags sehr bald seinen Kaffee auf Slowenisch bestellen und kam viel leichter mit den Slowenen, die ohnehin sehr offen und freundlich sind, ins Gespräch. Die Lebenshaltungskosten empfand ich als deutlich unter denen in Deutschland liegend, so bekam man einen Latte Macchiato schon für 1,20 Euro, ein normales Gericht für 5-6 Euro.

Am Nachmittag konnten wir unsere Sprachkenntnisse in Konversationskursen festigen, die jedoch extra bezahlt werden mussten. Ich entschied mich bewusst dagegen, schließlich wollte ich auch die Stadt genießen und das Land kennenlernen. Im Freizeitprogramm, das jeden Nachmittag ab 16:00 Uhr stattfand, war für jeden etwas dabei. So wandelten wir nicht nur bei einem Stadtrundgang auf den Spuren des Architekten Jože Plečnik, sondern besuchten unter anderem die Tropfsteinhöhlen von Postonja (Mein Highlight!) und das Union Brauereimuseum, um nur einige zu nennen. Die von den Tutorinnen organisierte Abschlussparty samt Quiz über Slowenien und Ljubljana war ein gelungener Abschluss für diese tollen zwei Wochen.

Inhaltliche Gestaltung des Sprachkurses

Der Inhalt des Sprachkurses war dem Niveau des Anfängerkurses durchaus angemessen. Wir waren eine bunt gemischte Truppe mit unterschiedlichen akademischen Hintergründen. Unsere Dozentin nahm sich für jeden Einzelnen Zeit und erklärte die vielen neuen grammatischen Strukturen gerne auch fünfmal. Durch unterschiedliche Lehrmethoden wurde es nie langweilig und die Zeit verging viel zu schnell. Ich habe durch den Kurs einen sehr guten Einblick in die Strukturen des Slowenischen erhalten und bin dafür sehr dankbar. Ich würde mich freuen, im nächsten Jahr wieder dabei zu sein.

Einschätzung der Ergebnisse Ihres Sprachkursaufenthalts

Da ich beruflich in den nächsten Jahren viel in Tschechien unterwegs sein werde, hat mich der Slowenischkurs definitiv weiter gebracht. Die Struktur der beiden Sprachen ist doch sehr ähnlich

und weist viele Gemeinsamkeiten auf. Auch im interkulturellen Hinblick empfinde ich den Aufenthalt in Slowenien als sehr, sehr förderlich für mein weiteres Leben, da man nicht nur Slowenien kennenlernte, sondern auch viele Kursteilnehmer aus anderen Ländern und Kulturkreisen.

Alles in allem würde ich jedem, der darüber nachdenkt, unbedingt empfehlen, nach Ljubljana zu gehen. Die Stadt ist faszinierend, unglaublich schön und bietet gerade im Sommer viele kulturelle Veranstaltungen und Ausflugsziele. So habe ich nicht nur das Rahmenprogramm der Sommerschule sehr genossen, sondern bin auch auf eigene Faust losgezogen. Zusammen mit einer Kursteilnehmerin aus Tschechien war ich für einen Tag in Piran am Mittelmeer und in Zagreb, und mit amerikanischen Kommilitonen erkundete ich den Bledeer See. Ljubljana ist meiner Meinung nach der beste Ausgangspunkt für weitere Reisen in die Umgebung und ich kann nur jedem raten, sich diese Lernerfahrung nicht entgehen zu lassen.